



Nissan Qashqai: Crossover-Pionier wird aufgefrischt

- *Markanteres und dynamischeres Außendesign*
- *Aufgewertetes Innenraumambiente*
- *Integrierte Google-built-in-Dienste für mehr Komfort*

Wesseling, Deutschland (17. April 2024) – Nissan frischt seinen Crossover-Pionier auf: Der Nissan Qashqai rollt mit zahlreichen optischen und technischen Überarbeitungen ins neue Modelljahr und will weiterhin Maßstäbe in seinem Segment setzen. In den dreieinhalb Jahren seit der Markteinführung der letzten Generation des Qashqai wurden mehr als 350.000 Fahrzeuge in Europa verkauft.

Von den markanten Änderungen am Außendesign bis hin zu den umfassenden Aktualisierungen des Infotainments und der vernetzten Dienste an Bord: Der Nissan Qashqai bleibt sich treu und behält die Essenz dessen, was die Kundinnen und Kunden an dem Crossover lieben. Seine Stärken wurden jedoch noch weiter verbessert und durch noch intuitivere und komfortablere Technologien ergänzt.

Markanteres Exterieur

Der überarbeitete Nissan Qashqai strahlt eine kantige und moderne Dynamik aus. Der Kühlergrill wurde umfassend verändert und vermittelt einen noch markanteren ersten Eindruck. Inspiriert von den Strukturen antiker japanischer Panzerschuppen, besteht er nun aus Dutzenden von dreidimensionalen, schwarz glänzend lackierten Elementen, die zwischen Motorhaubenkante und Kennzeichenhalterung zu schweben scheinen. An den Seiten des Mittelteils bilden diese kommaförmigen Elemente eine Dreiecksform, die sich von den neu gestalteten Scheinwerfern bis zur Spitze neben dem Nummernschild erstreckt. In den Varianten N-Connecta, Tekna und Tekna+ sind sie mit einer Heißfolienprägung in satiniertem Chrom versehen. In der N-Design-Variante ist dieser Bereich in glänzendem Schwarz gehalten.

Die Seiten des Stoßfängers sind nun in Wagenfarbe lackiert. Unterhalb des Nummernschildes verläuft ein Streifen in Hochglanzoptik bis zu den unteren Ecken des Stoßfängers. Ein dünner, in Wagenfarbe gehaltener Streifen unter dem Kühlergrill, definiert wie ein „Kinnriemen“ die Form der neuen Front.

Die überarbeiteten Scheinwerfer unterstützen das kantigere Design des Fahrzeugs und sind ab sofort mit einem adaptiven Fernlichtmodul ausgestattet. Ein weiteres kleineres Scheinwerfermodul sorgt für eine breitere Lichtverteilung und verbessert so die Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen und Nebel.

Das Tagfahrlicht besteht aus fünf kleinen Linsen, die dieselbe Form haben wie die kommaförmigen Elemente des Kühlergrills. Sie sind so arrangiert, dass sie die Hauptscheinwerferlinse einfassen und sich mit der dünnen Leuchte oberhalb des Scheinwerfers verbinden. Diese erinnert an das Design der vorherigen Nissan Qashqai Generation, weist jedoch beim aktuellen Modell einen beleuchteten Nissan Schriftzug

auf. Das obere Element des Tagfahrlichts wird bei Aktivierung zum Blinker und verfügt erstmals – je nach Ausstattung – über sequenzielle Abbiegelichter.

Die Form der Heckleuchten bleibt unverändert, doch innerhalb der Einheit wurde die Anordnung der Leuchten für die Ausstattungsvarianten Tekna, Tekna+ und N-Design neu gestaltet. Die roten Leuchten bestehen jetzt aus vier einzelnen, ebenfalls kommaförmigen Elementen. Diese scheinen im Gehäuse der Heckleuchten zu schweben und sind in dem unverwechselbaren Farbton „Superrot“ gehalten. Die neue Klarglasabdeckung ermöglicht einen besseren Blick auf die Leuchtelemente. Das schmale bumerangförmige Element, das die Oberseite der Leuchteinheit einrahmt, setzt sich im Rücklicht fort und enthält nun das dynamische Blinkersignal.

Der neue Stoßfänger ist in einer einheitlichen Farbe gehalten – bei den höheren Ausstattungsvarianten Tekna und Tekna+ in glänzendem Schwarz oder bei der neuen Variante N-Design in Wagenfarbe.

In der Seitenansicht profitiert der überarbeitete Nissan Qashqai in den höheren Ausstattungslinien Tekna+, Tekna und N-Design von einer neuen glänzenden Lackierung unterhalb der Türen und Radkästen.

Je nach Ausstattungsvariante stehen den Kundinnen und Kunden 19-Zoll oder 20-Zoll-Leichtmetallräder im Diamantschliffdesign zur Verfügung.

Drei neue Außenfarben erweitern die Palette des Nissan Qashqai. Neben dem glänzend weißen „Pearl White“ und dem schwarzen „Pearl Black“, das die bisherige schwarze Lackierung ersetzt und mit einem noch satteren Look die geometrischen Konturen des Qashqai unterstreicht, erweckt der Farbton „Deep Ocean“ Aufsehen im Straßenverkehr. Je nach Lichtverhältnissen schimmert er zwischen dunkelblau- und smaragdgrün-metallic.

Bei den fünf Außenfarben „Pearl White“, „Deep Ocean“, „Fuji Red“, „Magnetic Blue“ und „Ceramic Grey“ können sich Kundinnen und Kunden zudem für eine Zweifarblackierung mit schwarzem Fahrzeugdach entscheiden.

Aufgewertetes Interieur

Die mit viel Detailreichtum umgesetzte Aufwertung des Nissan Qashqai setzt sich auch im Innenraum fort.

In den höheren Ausstattungslinien N-Design und Tekna+ sorgen neue Alcantara®-Applikationen an Armaturenbrett und Mittelkonsole sowie an den Türeinlagen, den Türarmlehnen und sogar an den Kniepolstern für ein geschmackvolles Ambiente an Bord.

Neue gemusterte Materialien um den Schalthebel sowie den Dekoreinsatz zwischen oberem Armaturenbrett und Handschuhfach unterstreichen die Liebe zum Detail und damit die japanische Handwerkskunst.

Neue Sitzbezüge vermitteln ein hochwertiges Gefühl. Besonders auffällig ist das schwarze, teilweise gesteppte Premium-Leder in der Top-Ausstattung Tekna+ des Nissan Qashqai. Zudem gibt es ein gestepptes Kunstleder in der zweithöchsten Ausstattungsvariante Tekna, das durch Einsätze im warmen dunkelbraunen Farbton „burnt umber“ an der Sitzfläche und den Rückenlehnen akzentuiert wird.

Ab der Variante N-Connecta steigert die Ambientebeleuchtung den Komfort an Bord. Je nach Stimmung lässt sich die Innenraumbeleuchtung in verschiedensten Farbtönen über den zentralen Infotainment-Bildschirm personalisieren – in den höchsten Tekna+ und Tekna Ausstattungslinien auch für den Fondbereich.

Ganz neu für den Nissan Qashqai ist die Ausstattungsvariante N-Design. Neben 20-Zoll-Leichtmetallrädern sind hier der untere Teil der Karosserie unterhalb der Türen sowie die Radkästen in Wagenfarbe gehalten. Die Sitze verfügen über gestepptes, schwarzes Leder und Alcantara®-Einsätze; unterhalb der Kopfstützen ziert ein Nissan Qashqai Schriftzug die Rückenlehnen.

„Das neue Gesicht des Nissan Qashqai hat einen technisch anmutenden Look, mit mehr Struktur und auffälligen Details“, sagt Matthew Weaver, Vice President bei Nissan Design Europe. „Wir haben uns von traditionellen japanischen Kampfgewändern inspirieren lassen, die Handwerkskunst mit Muskelkraft verbinden. Die Front- und Heckleuchten vermitteln einen technischen und präzisen Eindruck und fügen sich nahtlos in das Design ein. Im Innenraum heben die neuen Materialien sowie die Ambientebeleuchtung das Erlebnis an Bord auf ein neues Level. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Kundinnen und Kunden von diesen Neuerungen begeistert sein werden.“

Aufgerüstete Technologien

Mit dem Around View Monitor wurde eine der am häufigsten genutzten Funktionen im Nissan Qashqai grundlegend weiterentwickelt. Diese Technologie, deren Historie bei Nissan bis ins Jahr 2007 zurückreicht, kombiniert die Bilder von vier Kameras, um eine Fahrzeugansicht aus der Vogelperspektive zu erzeugen. Dies erhöht die Sicherheit beim Ein- und Ausparken, auch bei schwierigeren Lichtverhältnissen.

Dank einer neuen 3D-Funktion können Fahrerinnen und Fahrer das Fahrzeug nicht nur von oben sehen, sondern aus acht verschiedenen externen Kameraperspektiven wählen, um das Fahrzeug aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln zu betrachten und mögliche Gefahrenstellen zu identifizieren. Das System beinhaltet außerdem eine intelligente Bewegungserkennung und einen Querverkehrswarner.

Zusätzlich ermöglicht der Modus „Durchsicht durch die Motorhaube“ einen praktisch unverstellten Blick auf die Vorderräder. Dies ermöglicht ein präzises Manövrieren an engen Stellen und schützt so vor Schäden beispielsweise durch Betonschwellen. Bei dieser Ansicht nutzt Nissan maschinelles Lernen und ergänzt das Bild der Frontkamera um eingeblendete Räder, um ein Gefühl für die Perspektive zu vermitteln.

Eine weitere neue Funktion des Around View Monitor ist die „Parking Spot Location Memory“, mit der sich häufig angefahrne Parkpositionen speichern lassen. Das Fahrzeug erkennt diese automatisch per GPS und parkt jedes Mal perfekt ein – besonders nützlich bei engen Platzverhältnissen.

Die Weitwinkelkamera an der Fahrzeugfront hilft beim sicheren Verlassen von Ausfahrten mit eingeschränkter Sicht. Wie bei der „Parking Spot Location Memory“-Funktion lassen sich diese Orte mit eingeschränkter Sicht ebenfalls speichern, sodass das System sie per GPS wiedererkennt und das Kamerabild automatisch aktiviert wird.

Das Design des TFT-Bildschirms hinter dem Lenkrad zeigt im Sport-Modus ein rotes Farbthema, im Eco-Modus wechselt es zu grün und im Standard-Modus wird es in Hellgrau gehalten.

Im neuen „Minimal“-Modus wird das Ablenkungspotenzial für Fahrerinnen und Fahrer reduziert. Hier werden lediglich der gewählte Gang, der Fahrmodus sowie die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt. Für e-Power Modelle ist die Energieflussanzeige nun auch im Standard-Modus verfügbar.

„Durch kontinuierliche Weiterentwicklungen profitiert der aktualisierte Nissan Qashqai von zahlreichen technologischen Updates, darunter die nächste Generation des Around View Monitor sowie die integrierten Google-Dienste“, so David Moss, Senior Vice President Region Research and Development in der Nissan AMIEO-Region (Afrika, Naher Osten, Indien, Europa und Ozeanien). „Im Mittelpunkt unseres Engagements für Innovationen stehen ein intuitives Benutzererlebnis und echter Komfort. Der überarbeitete Qashqai verkörpert genau diese Werte.“

Verbesserte Fahrassistenzsysteme

Im Zuge der Modellüberarbeitung wurden auch die Fahrassistenzsysteme des Nissan Qashqai optimiert.

Die verbesserte Risikoerkennung der autonomen Notbremsfunktion sorgt für eine frühere Identifizierung von Gefahren und eine schnellere Reaktion des Systems. Dies gilt sowohl für die Notbremsfunktion vorne, die intelligente Notbremsfunktion sowie für die Notbremsfunktion für Fußgängerinnen und Fußgänger als auch Radfahrende.

Im Falle einer Notbremsung startet automatisch ein Notbremssignal, bei dem die Bremsleuchten blinken, um die Aufmerksamkeit nachfolgender Fahrzeuge zu erhöhen. Die Funktion aktiviert sich automatisch ab einer Geschwindigkeit von 60 km/h.

Der Spurhalte-Assistent aktiviert sich nun automatisch beim Fahrzeugstart. Bei Geschwindigkeiten über 60 km/h warnt das System beim Verlassen der Spur mit sanften Lenkrad-Vibrationen und hält den Nissan Qashqai sicher in der Spur.

Der verbesserte intelligente Geschwindigkeitsassistent macht optisch und akustisch auf eine Überschreitung des Tempolimits aufmerksam.

Ab sofort können Fahrerinnen und Fahrer über die Bedientasten am Lenkrad die Einstellungen der Assistenzsysteme nach ihren Vorlieben abstimmen.

Integrierte Google-built-in-Dienste

Als erstes Modell der europäischen Nissan Produktpalette verfügt der Nissan Qashqai über integrierte Google-Dienste, die eine nahtlose Interaktion zwischen dem digitalen Leben der Fahrerinnen und Fahrer und ihrem Fahrzeug ermöglichen.

Nach Anmeldung mit einem Google-Konto können Fahrzeughalterinnen und -halter über Google Maps auf Lieblingsorte und Sehenswürdigkeiten zugreifen. Dank Over-the-Air-Updates sind die Karteninformationen stets auf dem aktuellen Stand.

Mit an Bord ist auch der Google Assistent, der durch den Sprachbefehl „Hey Google“ gestartet werden kann. Mit ihm lassen sich unter anderem die Klimaanlage, die

Sitzheizung oder auch die Navigation aktivieren und Telefonanrufe entgegennehmen, ohne den Blick von der Straße abwenden zu müssen.

Die integrierten Google-built-in-Dienste gewähren zudem Zugriff auf ein komplettes Ökosystem von Anwendungen, die bei Google Play zum Download zur Verfügung stehen.

Für zusätzliche Sicherheit sorgt die erweiterte NissanConnect Services App. Unter anderem erinnert sie Fahrzeughalterinnen und -halter, falls Türen oder Fenster nach Verlassen des Fahrzeugs noch geöffnet sind. Die App gibt ebenfalls eine Meldung, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird. Vermuteten Halterinnen und Halter einen Diebstahl, können sie über die Anwendung das Fahrzeug stilllegen und die zuständigen Ermittlungsbehörden informieren, um das Auto wiederzufinden – auch im Ausland.

An Bord des Nissan Qashqai lässt sich auch Amazon Alexa nutzen, etwa zur Wiedergabe von Musik oder Nachrichten, zur Abfrage der Wettervorhersage oder um Smart-Home-Geräte in den eigenen vier Wänden zu bedienen.

„Die Integration der Google-built-in-Dienste in das Multimediasystem des neuen Nissan Qashqai spiegelt den Innovationsgeist von Nissan wider“, so Guillaume Pelletreau, Vice President Electrification and Connected Services in der Nissan AMIEO-Region. „Unsere Kundinnen und Kunden können den Komfort, den sie von ihren Smartphones gewohnt sind, künftig auch in ihrem Fahrzeug genießen.“

e-Power: einzigartiger und innovativer Antriebsstrang

Nissan Qashqai 1.5 VC-T e-POWER 140 kW (190 PS), 4x2, Benziner:

Energieverbrauch: 5,2-5,3 (l/100 km); CO₂-Emissionen: 117-120 (g/km); CO₂-Klasse: D

Der innovative e-Power Antrieb ist ein ideales Beispiel für den Pioniergeist von Nissan. Der Antriebsstrang erfreut sich seit seiner Einführung im Jahr 2022 großer Beliebtheit.

Dabei ist das Prinzip des Antriebs so genial wie einfach: Die Räder werden stets durch den sofort und linear ansprechenden Elektromotor angetrieben, während der Verbrennungsmotor die Fahrbatterie mit Strom versorgt. Hier unterscheidet sich dieses Antriebssystem von herkömmlichen Hybridfahrzeugen, bei denen die Kraft teilweise vom Verbrenner kommt. Dabei geht der e-Power Antrieb keine Kompromisse in Sachen Fahrspaß ein.

Beim e-Power Antrieb kommt kein herkömmliches Getriebe zum Einsatz, das die Kraftübertragung unterbricht; die Räder werden stets direkt durch den Elektromotor angetrieben. Durch das sofort zur Verfügung stehende Drehmoment wird ein angenehmes, entspanntes und gleichmäßiges Fahrerlebnis im Stile reiner Elektroautos ermöglicht – ohne dass die Batterie extern aufgeladen werden muss.

Der Dreizylinder-Turbomotor mit variablem Verdichtungsverhältnis erzeugt Strom, der je nach Fahrsituation über einen Wechselrichter an die Batterie, den Elektromotor oder an beide fließt. Die Stromerzeugung des Verbrenners erfolgt in Abhängigkeit der Straßenverhältnisse. Nehmen die Fahrgeräusche aufgrund der Beschaffenheit der Fahrbahn und der aktuellen Geschwindigkeit zu, schaltet sich der Verbrennungsmotor

ein, um die Batterie zu laden. Dadurch muss er bei ruhigeren Bedingungen weniger eingesetzt werden, was in diesen Phasen das Geräuschniveau angenehm niedrig hält.

Wie bei einem vollelektrischen Fahrzeug wird beim Verzögern kinetische Energie zurückgewonnen und in der Batterie gespeichert. Mit dem B-Modus lässt sich diese Energiemenge weiter erhöhen. Die e-Pedal Step Funktion ermöglicht das Fahren mit nur einem Pedal. Sobald es gelupft wird, bremst der Nissan Qashqai mit bis zu 0,2 g ab – stark genug, um die Bremsleuchten zu aktivieren, und bis zur Schrittgeschwindigkeit, aber nicht bis zum vollständigen Stillstand. So wird sichergestellt, dass Einparkmanöver bei niedriger Geschwindigkeit so sanft wie möglich verlaufen.

Seit der Markteinführung des Nissan Qashqai und des Nissan X-Trail im September 2022 hat Nissan bereits über 100.000 Fahrzeuge mit e-Power Antrieb in Europa verkauft.

Produktion in Sunderland

„Die zahlreichen Verbesserungen und die neue N-Design Ausführung steigern die Attraktivität des Nissan Qashqai noch einmal deutlich“, so Arnaud Charpentier, Vice President Product Strategy in der Nissan AMIEO-Region. „Die neuen Google-built-in-Dienste sorgen für ein Plus an Bequemlichkeit und Komfort. Mit seiner einzigartigen Kombination aus Design, Komfort und Technik hat der Nissan Qashqai seinerzeit eine neue Fahrzeugklasse begründet – die neuesten Aktualisierungen unterstreichen seine Position als Vorreiter und Innovator des Crossover-Segments.“

Der überarbeitete Nissan Qashqai wird ab sofort im Nissan Werk in Sunderland produziert, wo seit der Markteinführung der ersten Generation im Jahr 2007 mehr als 1,3 Millionen Einheiten vom Band liefen, mehr als von jedem anderen Nissan Modell. Im vergangenen Sommer wurde in Sunderland das insgesamt elfmillionste Fahrzeug seit Beginn der Produktion im Jahr 1986 hergestellt.

Besuchen Sie den [Nissan Newsroom](#), um mehr über den Nissan Qashqai zu erfahren.

Weitere Informationen über die Produkte, die Serviceleistungen und das Engagement von Nissan für nachhaltige Mobilität finden Sie unter nissan-global.com. Oder folgen Sie Nissan auf [Facebook](#), [Instagram](#), oder [LinkedIn](#) und sehen Sie unsere neuesten Videos auf [YouTube](#).

[Textende]

Pressekontakt

Susanne Beyreuther, Director Communications

E-Mail: susanne.beyreuther@nissan.de

Mobil: +49 (0) 171 3069346